



Dr. Paul Milton Carter
Trainings & Seminare



Trance und Heilung Vertrauen ins Geschehen-Lassen

Trance und Heilung: Unter diesem Titel stehen Wochenendworkshops und ein Training, welches Paul Carter im Waldhaus anbietet. Katharina Aebersold berichtet, wie sie den ersten Trainingsabschnitt erlebte.

Auf dem Programm für die kommende Woche steht: Erlernen der Trance-Sprache / Sich selbst in Trance versetzen / Anwendung hypnotischer Träume zur Heilung / Von Gewohnheiten, Verhaltensmustern und Verwirrung zu Bewusstheit / Kommunikation mit dem Unterbewusstsein (der natürlich Intelligenz) .

Als erstes veranschaulicht Paul anhand einer Geschichte, wie sich Veränderungen der Seele im Ausdruck widerspiegeln. Diese Veränderungen zu bewirken und zu üben, ist Ziel dieses Kurses.

„Je mehr wir es geschehen lassen können, desto leichter wird das Leben“.

Was Paul damit meint, erfahren wir nach und nach durch liebevolle, spielerische Anleitung.

Ein zentraler Bestandteil des Seminars bildet die tägliche Morgenmeditation. Zu Musik sich bewegen, tanzen, atmen, tönen, uns dem Fließen der Energie aus Erde und Himmel öffnen –willkommen heissen, wertschätzen, was unser inneres hervorbringt und uns dem Gefühl körperlicher Beweglichkeit hingeben – alles der Atemwelle mitgeben, nichts dabei bewirken und wissen wollen.

Paul lehrt uns, viel freien Raum zu geben, immer wieder. Es gibt nichts, was falsch ist. Wir lernen einfach nur geschehen zu lassen, auch wenn scheinbar nichts geschieht. Es ist okay einfach zu ruhen. Aus meinem Inneren taucht das Bild einer grossen, wärmenden Sonne auf.

Die Strahlen fügen sich zu einem weiten erdumspannenden Netz zusammen, das den Menschen genau die Energie und damit die Erfahrungen vermittelt, die benötigt werden, um sich einer höheren Weisheit öffnen zu können. Dieses Bild ist so kraftvoll, harmonisch und so deutlich !

Es gibt nichts mehr zu bekämpfen in diesem Bild , alles was wir auf der Erde erfahren, ist in sich selbst bewertungsfrei und neutral.

Jetzt, da ich dies schreibe erscheint es nicht etwas „abgehoben“ ?

Nein, ich fühlte die Unmittelbarkeit des Symbols zu deutlich – mit Worten schwer zu beschreiben.

Alles, was wir während dieser Woche sehen, hören, fühlen, empfangen, betrifft das Loslassen und das Vertrauen ins Geschehen-Lassen.

Grossen Eindruck macht mir die Art und Weise, wie Paul mit dem einzelnen Menschen „zusammenfindet“: weitgreifend, alles mit einbeziehend, stets mitgehend und viel Raum gebend. Dadurch wird es möglich, an schmerzlichen Situationen zu arbeiten, eine neue Sicht von Schmerz eröffnet sich, die Form kann verändert und entwickelt werden. Ich bin berührt und dankbar für all die fruchtbaren Erfahrungen.



Katharina Aebersold